



KIRCHEN IM OBERHARZ

Kirchen im Oberharz

Ein Gottesdienst für zu Hause am 5. Juli 2020

Prädikantin Kerstin Lüttgering

Wir feiern Gottesdienst daheim.

**Verbunden mit allen Christen, die heute allein
oder in Gemeinschaft singen, beten und Gottes
Wort hören:**

**Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.**

**Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde gemacht hat.**

**„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die
Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen
Geistes sei mit euch allen.“ Amen**

Zur Ruhe kommen -
Kerze anzünden



Stille (dreimal ruhig aus- und
einatmen)

Gebet

Gott, du bist wie ein Vater und eine Mutter zu uns.
Wir bitten dich für alle, die so eine Unterstützung jetzt
brauchen.

Sei du ihnen Vater und Mutter.

Stell ihnen Menschen an die Seite, die unterstützen,
zuhören, Zeit haben, anpacken.

Amen

Verse aus Psalm 42

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich in Gottes lebendiges Angesicht schaue?

Was betrübst du dich, meine Seele
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit meinem Angesicht. Amen



Gedanken

Es gibt Texte in der Bibel, die sind uns nur allzu vertraut. „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst“ ist so ein Satz, oder „nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen“.

Aber auch: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Diese und ähnliche Sätze haben wir alle in dem ein oder anderen Zusammenhang schon einmal gehört; sei es auf einer Trauung, zur Konfirmation, im Gottesdienst, oder einfach als Lebensweisheit. Manche kennen diese Worte und wissen gar nicht mehr, dass diese in der Bibel stehen.

Wie kann das sein?

Manchmal empfinde ich die Bibel, wie einen Besuch. Das kommt Ihnen komisch vor? Ich will erklären, wie ich das meine.

Wenn wir heutzutage Besuch bekommen, dann sind es in der Regel Freunde, Bekannte oder Familienangehörige, die vor der Tür stehen. Je nach unserem Verhältnis zueinander haben wir dann eine schöne Zeit mit guten Gesprächen, oder aber es wird anstrengend. Das hängt davon ab, wie sehr wir den Besuch mögen; ob es ein Pflichtbesuch oder ein wirklich gewollter Besuch ist; da gibt es ja durchaus Unterschiede.

Nur in den allerseltensten Fällen kommen wildfremde Menschen zu Besuch. In unserer Kultur ist es nicht üblich, Fremde einfach so einzuladen. Wenn wir uns aber mit Fremden zusammensetzen, können das sehr interessante Gespräche werden.

Hätten wir die Bibel zu Besuch, müssten wir uns zwei Dinge vorstellen. 1. Dieser Besuch käme aus einer ganz anderen Zeit. Die Texte der Bibel sind zwischen 1900 und 2800 Jahren alt. Wir würden dann also eine Zeitreise unternehmen.

2. Die Bibel erzählt von Menschen und ihrem Glauben an Gott. Diese Menschen lebten aber vor langer Zeit in einem ganz anderen Land. Sie lebten im Nahen Osten.

Hätten wir diese Menschen aus Fleisch und Blut vor uns sitzen, wir wüssten, dass wir vieles erfragen müssten. Manche Aussagen, die unser Gegenüber in einem Nebensatz fallen lassen würde, könnten wir nicht verstehen, wenn wir die Lebensweise des anderen nicht kennen.

Mit der Bibel ist es genauso. Manche Aussagen verstehen wir sofort, andere bleiben uns fremd. Das ist gar nicht schlimm. Es kann vielmehr Spaß machen, die Bibel immer wieder neu zu entdecken.

Haben Sie ein Lieblingswort? Wissen Sie vielleicht noch Ihren Konfirmationsspruch, oder Ihren Trauspruch?

Solche Sätze begleiten viele von uns ihr ganzes Leben.

„Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens Willen, ist z. B. ein beliebter Konfirmationsspruch, der gerade in Zeiten wie diesen, Halt geben und Mut machen kann.

Ich möchte Sie einladen und Ihnen Mut machen, die Bibel einmal wieder neu zu entdecken. Stellen Sie sich doch tatsächlich vor, Sie bekämen interessanten Besuch.

Wenn Sie mögen, dann sprechen Sie mit anderen Menschen darüber, welche Bibelstelle Sie besonders bewegt hat. Was hat Sie geärgert? Was fanden Sie seltsam? Über was haben Sie gestaunt? Welches Bibelwort berührt und trägt Sie vielleicht schon viele Jahre?

„Einer trage des anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Gal 6,2

Vielleicht kann der Wochenspruch für die kommende Woche eine Anregung sein, wieder einmal mit der Bibel ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche.

Bleiben Sie behütet!

Lied 171, 1+3+4 Bewahre uns Gott

1. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
Sei Quelle, sei Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
3. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe und Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

Sei Hilfe und Kraft, die Frieden schafft, sei in uns,
uns zu erlösen.

4. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns
durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben
verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns
auf unsern Wegen.

Gebet

Gott, du bist uns nah, wann immer wir dich brauchen.
Du stärkst uns und trägst, egal wie steinig unser Weg
auch gerade ist.

Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich, stärke die Menschen, die gerade schwer
an ihren Lasten zu tragen haben; und stelle ihnen
Menschen an die Seite, die sie begleiten und ihre
Lasten mit ihnen teilen.

Stärke uns, wenn wir meinen, die Last sei zu groß.

In der Stille bringen wir vor dich, was uns besonders
bewegt...

Stille

Wir fühlen uns mit allen anderen Christen verbunden,
wenn wir nun die Worte beten, die uns dein Sohn Jesus
Christus gelehrt hat.

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im
Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns

heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

(evtl. Hände zu einer Schale formen)

Der Herr segne dich und er behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen

Stille

Kerze auspusten



Ende Juli endet die Druckausgabe für den Gottesdienst Zuhause. Wenn Sie weiter Interesse an einer Druckausgabe haben, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro Oberharz!



KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- **Altenau-Schulenberg | St. Andreasberg**

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Bad Grund | Wildemann**

Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | astrid-schwerdtfeger@gmx.de

- **Clausthal | Buntenbock**

Andrea Siuts (05323/1548) | Andrea.Siuts@web.de

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Lautenthal**

André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de

- **Zellerfeld**

André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de

Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | hfgruhn@t-online.de

- **Hahnenklee**

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Kirchenbüro Oberharz

Telefon 05323-7005 | kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr u. Mittwoch und
Donnerstag 15-16 Uhr